

Prof. Dr. phil. *Wilhelm Scheibner*

Lebensdaten



Bildquelle: Universitätsbibliothek Leipzig: Sondersammlungen

geb. 08.01.1826 in Gotha

gest. 08.04.1908 in Leipzig

Lebenslauf

Studium

- 1844-1848 Studium der Mathematik an den Universitäten Bonn und Berlin

Qualifikation

- 1848 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Halle
- 1853 Habilitation für Mathematik an der Universität Leipzig
Titel der Arbeit: Ueber die Berechnung einer Gattung von Functionen, welche bei der Entwicklung der Störungsfunctionen erscheinen.

Akademische Karriere

- 1853-1856 PD für Mathematik an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1856-1868 aoProf für Mathematik an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1868-1898 oProf für Mathematik an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen (Auswahl)

- Mitglied der Königlich-Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig

Publikationen (Auswahl)

- Unendliche Reihen und deren Konvergenz, Leipzig 1860.
- Beiträge zur Theorie der linearen Transformation als Einleitung in die algebraische Invariantentheorie, Leipzig 1907.
- Zur Reduktion elliptischer Integrale in reeller Form, 2 Tle., Leipzig 1879-1880.
- Zur Theorie des Legendre-Jacobi'schen Symbol's n/m , 2 Tle., Leipzig 1900-1902.

Weitere Informationen

- Geheimer Hofrat
- arbeitete über Geometrie, Algebra, unendliche Reihen und Kettenbrüche, Zahlen- und Funktionstheorie, bestimmte Integrale und Potentialtheorie

Referenzen und Quellen

- DBA I, Fiche 193, 191
- DBA II, Fiche 1136, 266-275.

Empfohlene Zitierweise:

Art: Wilhelm Scheibner
in: Professorenkatalog der Universität Leipzig / Catalogus Professorum Lipsiensis,
Herausgegeben vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte,
Historisches Seminar der Universität Leipzig.
Link: http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Scheibner_971
Datum: 26.05.2012